

N. 12b.

PK

1) Chytracis, D.

acht 2) - 19)

B) 11) - 14) Leichenpredigt

3
Ein Predig / vom
heyligen Tauff / wie nützlich
vnd Tröstlich vns ders
selbige sey.

Gehalten zu Erdfurt in Suringen /
den 4. May / Anno / 16. 83. als den abend zuuor
des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd
Herz / Herz Johanns Georgen / Herzogen in
Schlesien / zur Lignitz vnd Brück / 16. Jung
es Herzlin / Georg Christoff / in beysein
eelicher Fürstlicher Personen /
getaufft worden.

Lucas Oslander / D.



U 126

Getruckt zu Tübingen / bey Alexander Hoch /
im Jar als man zalt / 1 5 8 3.

Al
lig

D
nicht
die w
herb
der w
Geist
reichl
land
rech
der

G
gen
zuför



Also schreibt der Heilig
Apostel Paulus in der Epistel
zum Tito/ am dritten Capitel.

Da aber erscheinen die freundtligkeit vnd
Leutseligkeit Gottes vnseres Heylands/
nicht vmb der werck willen der Gerechtigkeit/
die wir gethan hattē / sonder nach seiner barm-
herzigkeit macht er vns selig / durch das Bad
der widergeburt / vnd erneuerung des heiligen
Geistes / welchen er auß gegossen hat / vber vns
reichlich / durch Ihesum Christum vnsern Hei-
land. Auff das wir durch desselben gnad ge-
recht / vnd Erben seyen des ewigen lebens / nach
der hoffnung / das ist je gewißlich war.

Auszlegung.

Der Allmächtig gnädig Gott hat ge-
stern in der nacht ein löblich Fürstlich
Haus / mit einem Jungen Herrn gesegnet vnd gemehret. Derselbig ist in
gegenwertigkeit etlicher Fürstlicher Personen /
zuförderst aber in gegenwertigkeit Gottes vnseres
A is Herrn

Ein Predig

Matth. 18.

Herz vnd Heilands Christi (welcher/ wa zwen
oder drey in seinem Namen versamlet/ mitten vnder
ihnen ist) getaufft worden/ in dem Namen der
heiligen Drifaltigkeit / auff vorgehendes Christli-
ches Gebet. Dieweil aber dazumal die gelegenheit
nicht gewesen / nach leng von dem heiligen Tauff
erinnerung zuehun: so wollen wir jetzmal ver-
mittelst Götlicher gnaden/ etwas außführlicher
von dem heiligen Tauff handeln vnd hören. Dañ
wie die Hochzeit Predigen nicht allein vmb der
neuen Eheut willen angestellt / sonder auch von
deren wegen gehalten werden / die allbereit im heil-
igen Ehestand seind / auff daß sie widerumb erins-
nert werden / wie sie sich in dem Ehestand halten/
vnd wie sie sich in widerwertigkeit trösten sollen:
also muß man auch offte von dem heiligen Tauff
predigen/ vnangesehen / daß wir vor vilen Jahren
getaufft worden sein: auff daß wir vns vnser
empfangnen Tauffs in vnsern gewissen trösten
lernen/ vnd auß Erinnerung des heiligen Tauffs/
vnser leben täglich bessern.

Wollen derwegen in diser Predig vernemen:
Erstlich / wie grosse ding Gott der Allmächtig
durch den heiligen Tauff in vns würcke. Zum an-
dern/ wie wir vns in allerley anfechtungen vnd
nöten vnser empfangnen Tauffs jederzeit trösten
sollen. Zum dritten / wie der heilig Tauff also zu
betrachten/ daß wir darauß in vnserm leben ges-
bessert werden.

So

vom Tauff.

So vil nun das aller erste Seuck belanger: ist
es freylich ein grosse gnad vnnnd wolthat Gottes/
das wir im heiligen Tauff von der unreinigkeit
der Erbsünd also geseubert werden / das vns die
angeborene Erbsünd nicht zu gerechnet wirt / vnd
der Himmlische Vatter vmb derselbigen willen
vns nicht verdammen will. Da auch etwa Leut
in irem alter zum Christlichen glauben bekert vñ
getaufft / so werden ihnen auch ihre sünden abge-
wäschen / die sie von jugende auff mit der that be-
gangen haben. Hieruon schreibt der heilig Apo-
stel Paulus also: Der Herz hat die Gemeine gelie-
bet / vnnnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das er
sie heiliget / vnnnd hat sie gereiniget / durch das was-
serbad / im wort / auff das er sie ihm selbs darstelles-
te / eine Gemeine / die herzlich sey / die nicht habe einē
fleck en oder rungel / oder des et was / sondern das
sie heilig sey vnnnd vnsträfflich. Der heilig Apostel
Paulus sagt in den jeterzelten Worten / das wir
gereiniget werden (nemlich von vnsern Sünden)
durch das Wasserbad im Wort: vnnnd nennet den
heiligen Tauff ein Wasserbad im Wort / darumb/
das der heilig Tauff zweyerley wort Gottes hat:
nemlich / ein wort der einsagung / vnnnd ein Wort
der verheissung. Das Wort der einsagung / mit
welchem der Herz Christus den heiligen Tauff ge-
stiftet hat / lauret also: Gehet hin vnd lehret alle
Völcker / vnd tauffet sie im Namen des Vatters /
vnnnd des Sohns / vnnnd des heiligen Geistes. Das

Ephe. 5.

Matth. 28.

A. iij.

Wort:

Ein Predig

Act. 22. Wort der verheissung lautete also: Wer glaube vnd getaufft wirt/ der wirt selig werden. Dann in disen Worten wurde den getaufften Gläubigen Christen die ewige seligkeit versprochen: Dañ im heyligen Tauff werden sie von ihren sünden gereiniget. So bezeugt auch der heylig Apostel Paulus/ daß ein frommer goetseliger Man mit Namen Ananias zu ihm gesagt habe: Vnd nun was verzeuchstu? Stehe auff / vnd laß dich tauffen/ vnd abwäschen deine Sünde/ vnd rüffe an den Namen des Herrn. Darumb sollen wir nicht daran zweiffeln / daß vns vnser sünd im Heiligen Tauff abgewaschen werden.

Galat. 3. Rom. 5. Wir werden auch in dem heiligen Tauff mit der Gerechtigkeit / vnschuld vnd Heiligkeit Christi bekleidet vnd gezieret / daß vns selbige geschencke vnd vnser eygen wirt: in welcher Heiligkeit vnd Gerechtigkeit wir vnserm Himmlischen Vatter / als in einem köstlichen Kleid / wolgefallen vnd angenehm sind. Das lehret S. Paulus mit disen Worten. Wie vil ewer getaufft sind (spricht er) die haben Christum angezogen. Vnd zu den Römern schreibt diser Apostel also: Gleich wie durch eines Menschen ungehorsam vil Sünder worden sind: also auch durch eines gehorsam werden vil Gerechten. Dann wan wir im heiligen Tauff vnsern Herrn Christum / als ein Kleid / anziehē / so bedeckt desselbigen vollkommener gehorsam all vnsern ungehorsam vnd sünde: vnd werden wir darfur gehalten /

vom Tauff.

gehalten/als wann wir selbst vnserm Himlischen
Vatter den gehorsam erzeiget hetten / den vnser
Herz Christus/vns zu gutem/gelciffet hat.

Wir werden auch im heiligen Tauff widerge-
born/vnd vernewert. Darum nennet S. Paulus/
in den verlesnen Worten des Texts/ den Tauff/ein
Bad der Widergeburt/ vnd erneuerung des heili-
gen Geists. Darum/dz Gott im heiligē Tauff an-
fahet vnser hertzen zu verendern vñ zu vernewerē.
Dan wann wir nicht vernewert vñ widergebore
würden/so köndten wir vnserm Gott vñ Herrn
nit gefallen. Darum sagt vnser Herz Christus: **Es** Johan. 3
sey dan dz jemand gebore werde/auf dem Wasser
vñ Geist/so kan er nit in dz Reich Gottes kōmen.
Vnd zeigt Christus die vrsach an / warum wir
müssen widergeboren werden / mit den folgenden
wortē: Was vom fleisch geboren wirt/dz ist fleisch:
vñ was vom Geist geboren wirt/ dz ist Geist: das
ist souil gesagt: Ein Mensch ist seiner ersten Ge-
burt halben ganz fleischlich gesinnet: hat lust/vnd
thut darzu/warzu ine sein verderbt fleisch reizet.
Sol er aber ein Geistlicher Mensch werdē/so muß
er noch einmal gebore werdē: dieselbig geburt aber
geschicht im heiligen Tauff/ da der Mensch auß
Wasser vñ Geist newgebore wirt: dan daselbst fa-
het der heilig Geist sein werck an / vnser hertzen
zu vernewern/zu endern/vnd zu verbessern.

In summa/che wir getaufft waren/da warē wir
Kind des zorns/von natur/wie Paulus bezeugt:

Im

Ein Predig

Im heiligen Tauff aber werden wir Kinder der
gnaden / Kinder Gottes / Erben Gottes / vnd
Witterben Christi / der ewigen Himlischen güter.
Rom. 8. Darum ist ein getaufftes Kind ein seliger Mensch:
nach der Lehr: S. Pauli / der da sagt in dem verl. so
nen Text / daß vns vnser Gott vnd Herr selig ma-
che / durch das Bad der Widgeburt / das ist durch
den heiligen Tauff. Vnd spricht daselbst ferner /
wir werden darumb getaufft / auff daß wir auß
Gottes gnad gerecht / vnd Erben seyen des ewigen
lebens. Er setze aber darzu diese wort: nach der
hoffnung: Dañ wir müssen in Christlicher gedule
erwarten / daß / zu seiner zeit / die Herzligkeit an
vns geoffenbaret werde / dz wir wahrhaftig Got-
tes Kinder sein. Das ist je gewißlich war / spricht
S. Paulus: darum sollen wir nicht daran zweiff-
len / daß vns gewißlich sezerzete wolthaten alle
von Gott vnserm Vatter / durch den heilige Tauff
mitgetheilt werden.

Derohalben irren sich die Widertäuffer gröb-
lich / in dem sie vermeinē / es sey vnnötig / die Kin-
der zutauffen / gleich als ob die Kinder des heiligen
Taufes nichts bedürfften. Dann die Widertäu-
fer verstehen nicht / was die angeborne Erbsünd
für ein grewlicher schad vnd tödtliches gifft seye:
wider welches der heilige Tauff notwendig vnd
nuzlich ist. Sie bedencken auch nicht / daß die heil-
igen Apostel eben vmb diser vrsachen willen / gan-
ge Hauffgesind (darunder freylich auch Kinder
gewesen)

vom Tauff.

gewesen) getauffte haben. Dann S. Paulus hat
des Stephana Haußgesind getaufft. Auch hat
ben Paulus vnd Silas den Kerckermeister zu
Philippen/vn sein ganzes Haußgesind getaufft.
Es ist auch weit gefehlet/das die Zwinglianer als
so von dem heiligen Tauff reden vnd schreiben/als
ob derselbig allein ein zeichen der Widerburt werel
vnd nicht eben durch den Tauff der Mensch auß
Wasser vnd Geist widergeboren würde. Darumb
sie auch zusagen pflegen: in der Kirchen Gottes
seyen vil vnd widergeborene Menschen. Welchered
sie also verstehn/als ob es vngewiß were/wann ein
Mensch getaufft wurde / ob er als dann widerge-
borensey oder nicht. Diser gestalt würde sich frey-
lich ein Christ seines empfangnen Tauffs wenig
zu erfreuen haben. Noch vil gröber aber ma-
chens die Schwentfeldianer / welche dafür hal-
ten / es gebe oder neme des Menschen Seligkeit
nichts/er werde getaufft oder nicht getaufft. Dis-
se Irzgeister alle sampt glauben nicht dem Worte
Gottes/dz Gott solche grosse vnd heilsame werck
durch den heiligen Tauff in vns armen Sündern
würde.

Wir aber sollen vnd wollen den Heyligen
Tauff hoch vnd werth achten: vnd mit fleiß lern-
nen vnd betrachten/wie manigfaltigen vnd herzo-
lichen trost/wir auß dem heiligen Tauff haben.

Dann wir können vns vnser empfangnen
Tuffs in allerley widerwertigkeiten vnd anfech-
cungen

1. Corin. 12. 13.

Act. 16.

Ein Predig

eungen getrösten. Empfindestu bey dir selbs/wie
gar dein Natur durch die Erbsünd verkeret vnd
verderbt ist/das du wol besorgen möchtest/ Gott
würde dich von seinem Angesicht verstossen/ vnd
als ein vnnutzes gefes hinweg werffen: So gedenck
dagegen/das dich dein Herr Christus durch das
selige Wasserbad des heiligen Tauffs von deinen
Sünden also gereiniget habe / das dir die anges
borne Erbsünd nicht zu gerechnet werde. Erkenn
nest du / das du ein Kind des zorns geboren seyst:
so gedencke dagegen / das dich dein Herr Christus
im heiligen Tauff selig gemacht hab: auff das du
durch sein gnad gerecht / vnd ein Erbe seyst des
ewigen lebens. Dann darumb nennet S. Petrus
den Tauff einen Bundeins guten gewissens ge
gen Gott: dieweil Gott der Herr im Heyligen
Tauff mit vns einen Bund machet / das er vnser
gnädiger Gott sein wolle. Empfindest du / wie
schwach dein Fleisch vnd Blut seye / Gott dem
Herrn den schuldigen gehorsam zu leisten: so ges
dencke dagegen / das dich Gott im heiligen Tauff
ernewert/vnd dir den heiligen Geist gegeben hat/
der deiner schwachheit auffhilffe. Derselbig wirt
auch das gute werck/das er in dir angefangē hat/
vollenden.

Rompstu in ein grosse gefahr / da es dir deinen
Leib / Ehr / oder Gut kosten möchte: so gedenck/
das dich Gott im Heyligen Tauff zu einem Kind
angenommen habe. Darumb werd er dir auch
einen

Tit. 3.

1. Pet. 3.

Rom. 8.

einen
lassen
in ein
verde
selbig
wider
stet/
dem
traw
tes/w
dann
wolt
im t
den se
Dacc
alleb
fen.
das e
vnn
wolt
die in
des L
Vnd
ses vng
der Co
niches
eröster
he. D
ter ich

Ein Predig

Rom. 8.

mir gegeben hast. Darumb hat ein Christ/vermög seines heiligen Tauffs / sich gänglich zugerösten / daß ihn Gott in keiner noch verlassen/ sondern es alles zu der ewigen wolfahrt eines solchen Christen richten werde.

Ezech. 18. 36.

Nie möchte aber velleicht ein Christ also sagen: Ich glaub daß dises alles war seye: Ich bin aber ein armer Sünder / vnnnd hab die gnad des heiligen Tauffs langst verschüttet. Darum trag ich die fürsorg / es werd mein empfangner Tauff mir an ihenem grossen Tag des Herrn / wenig zu gutem erschiesen. Das ist ja nicht gut: aber der sachen ist noch gut zuhelffen. Dañ Gott der Herr sagt durch den Propheten Ezechiel: Wann sich der Mensch von seinen sünden bekeren/so sollen ihm alle seine missethaten verziehen vnd vergeben/vnnnd derselbigen nimmermehr gedacht werden. So hat auch der Herr Christus im heiligen Euangelio also gelehret: daß grössere freud im Himel sey vber einen Sünder der da büß thut / dann vber neun vnd neunzig Gerechten / die der büß nicht bedürffen. Darumb sollen die arme Sünder/ vmb ihrer begangnen sünde willen / nicht verzagen: sonder sollen wissen/wann sie sich zu dem Herrn bekeren/ daß sie alles dann widerumb in dem ersten Gnadenbund des heiligen Tauffs stehn/vnd also gewisslich Kinder Gottes vnd Erben des ewigen lebens seyen. Dann ob wir gleich auff vnserer seyten den Bund Gottes nicht erewlich vnnnd vest halten: so
will

vom Tauff.

will doch Gott der Herr den Bund der gnade
auff seiner seiten / fest vnnnd steht halten / so offte wir
vns zu ihm warhafftig bekeren.

Wir haben bißher gehört / welche grosse vnnnd
heilsame werck der Allmächtig Gott durch den
heiligen Tauff in vns würcke: vnd wie wir vns in
vil weg vnser s heiligen Tauffs zugetrösten haben:
Wir wöllen auch vernemmen / welcher gestalt wir
hingegen vnserm Herrn Gott / zum gehorsam vñ
danckbarkeit / durch den heiligen Tauff verbun-
den seyen.

Der heilig Apostel Petrus nennet den Tauff ^{1. Petri. 3.}
einen Bund. Ein Bund aber begreiffet zwo par-
teyen / deren ein jede gegen der andern / mit seiner
maß / verbunden ist. Nun haben wir hievor ge-
hört / daß sich Gott gegen vns in dem heiligē Tauff
verbunden hab / daß er vnser gnädiger Gott sein /
vnd vns für seine Kinder vnnnd Erben des ewigen
lebens erkennen wölle. Dagegen seind wir ihm
auch verbunden / daß wir vns gegen ihm danck-
bar erzeigen / vnd für ohn die tag vnser lebens ge-
horsamlich dienen wöllen. Dañ also sagt Zachari: ^{Luce. 1.}
as in seinem Lobgesang: Auff daß wir erlöset auß
der hand vnserer feind / ihm dienen / ohn forcht / vn-
ser lebenslang: In Heiligkeit vnnnd Gerechtigkeith /
die ihm gefellig ist. Vnnnd S. Paulus schreibt zu
den Römern also: Wisset jr nicht / daß alle / die wir ^{Römer. 6.}
in Jesum Christum getaufft sind / die sind in seinen
tode getaufft. So sind wir je mit ihm begraben /

B ij. durc

Christ/ver
slich zuge
verlassen/
eines sol
ist also sa
Ich bin
gnad des
rum trag
ner Tauff
wenig zu
aber der
der Herr
ann sich
llen ihm
vnnnd
So hat
gelio ala
sey ober
er neun
bedürf
ib ihrer
sonder
eKeren/
Gna
gewiss
n lebens
ten den
len: so
will

Ein Predig

Durch die Tauff/in den tode: auff daß / gleich wie Christus ist auffgeweckt / von den Todten / durch die Herrlichkeit des Vatters / also sollen auch wir in einem neuen leben wandlen. Derowegen heile es sich zwischen Gott vnd vns / als zwischen einem Lehenherren / vnd seinem Lehenman: welche beyde einander verbunden sein: Der Lehenherre / daß er seinen Lehenman schutzen vnd schirmen / vnd ihm gutschan solle. Der Lehenman aber / daß er wiß seinen Lehenherren nichts handlen / sondern ihm erew vnd hold sein solle.

Darum wann wir vom geiz angefochten werden / vnsern eigen nutzen zusuchen / vñ vnsern Nechsten zu veruortheilen: sollen wir vnsern / daß die sachen im heiligen Tauff vil anderst abgeredt worden: da wir versprochen / gegē vnserm Nechsten zuhandlē / wie wir wölten / dz ande Leut gegen vns chärē. Reizet vns der Sathan / vñ vnser verderbe fleisch vnd blut zur unreinigkeit vnd vnzucht: so haben wir vns auß dem heiligē Tauff zuertnern / daß wir vnserm Herrn Christo vil ein anders / nämlich / ein keusches vnd züchtigs leben versprochen haben. Werden wir zum ungehorsam / gegen denen / so vns fürgesetzt / angereizt: so haben wir zuberachten / daß wir vnserm Herrn vñ Heiland zugesagt / seine ordnungen / die er in diser Welt gegeben (da er jmer ein Person vber die and gesetzt) nie zu verendern od auff zuheben. Wil vns die böse gewonheit / zum schweren vnd Gottslößern bewegen:

vom Tauff.

gen: so lasse vns bedencken/dz wir vnserm Herrn Christo / im heiligen Tauff nicht zugesagt haben/ daß wir seinen heiligen Namen vñnd Sacramenten wöllen mißbrauchen vñnd schmehen: sonder daß wir seinen heiligen Namen wöllen loben vñnd preisen. Vñnd was von jezuermelten sünden gesaget/das soll auch von allen andern Sünden zu verstehn sein. Darumb / weil der alte Adam in dem heiligen Tauff angefangen hat zusterben/sollen wir nicht denselben wider auffrichten/ sondern ihn/von tag zu tag/je lenger je mehr/töden/ vñnd alle zeit an die Lehr S. Pauli gedencken / da er saget: So lasset nun die Sünd nicht herschen in ewerem sterblichen Leib/ ihr gehorsam zu leisten/in ihren listen. Auch begeben nicht der sünden ewere Glieder/ zu waffen der vngerechtigkeit: Sondern begeben euch selbs Gott / als die da auß den Todten lebendig sind/vñnd ewere Glieder Gott/ zu waffen der Gerechtigkeit.

Röm. 6

So lasse vns nun mit fleiß auß diser Predig behalten/wie grosse werck Gott der Herr im heiligen Tauff in vns würcke: nemlich / dz er vns von vnsern sünden reinige/mit der gerechtigkeit vñ vns schuld Christi bekleide/wider gebere vñ vernewere/an kindstatt an vñ auffneme/vñ vns für seine erbē erkene. Wir haben auch gehört/wie tröstlich vns der heilige Tauff seye/in allerley Geistlichē vñ leiblichen ansechtungen vñ widerwertigkeitē: dz vns/nemlich/vnser Himmlicher Vater (& vns im heiligē Tauff

gleich wie
en/durch
auch wie
wegen bele
hen einem
lebe beyde
e/daß er
vñnd ihm
ßer wid
ern ihm

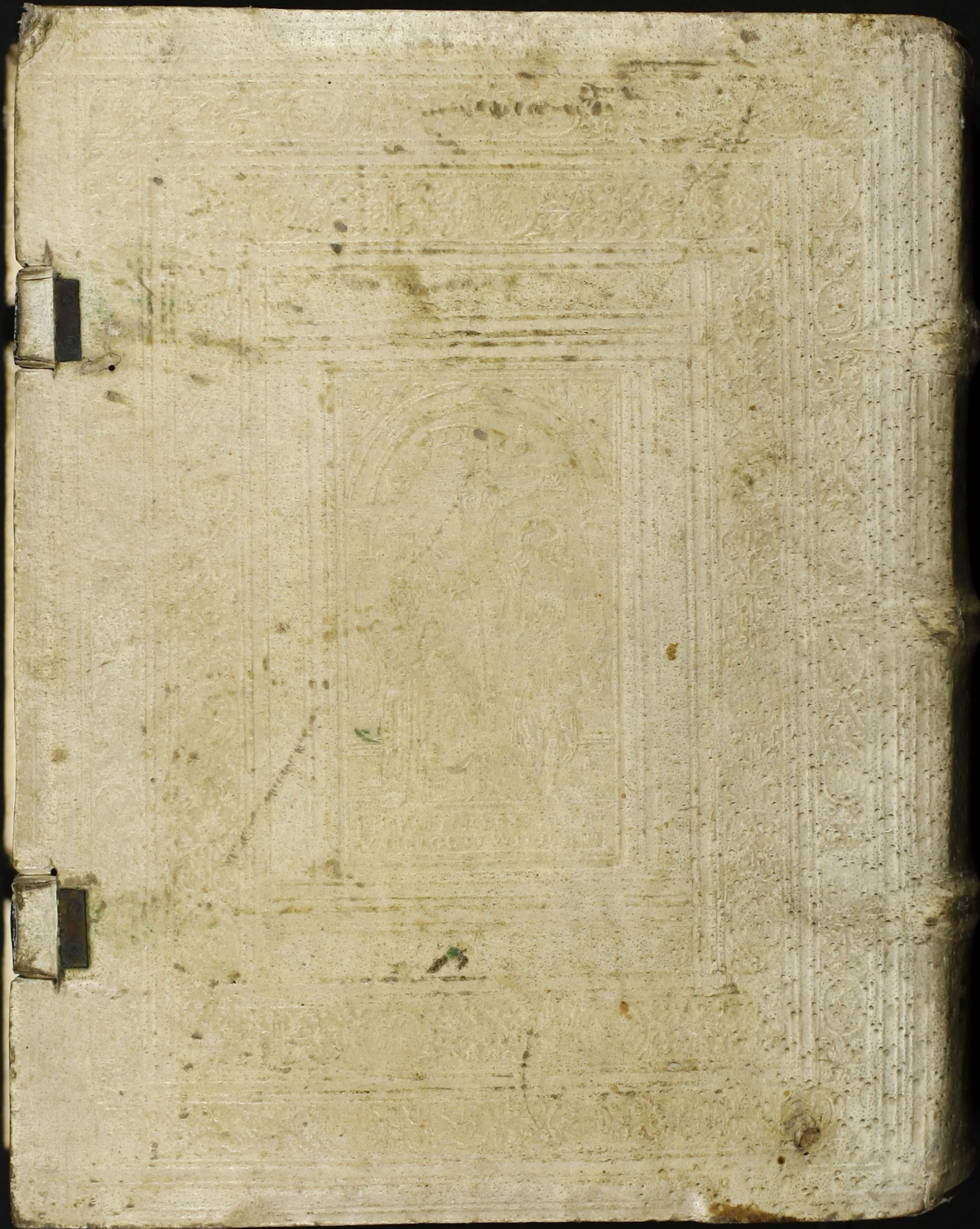
ten wer-
n Tech-
rn/daß
ogeredt
echsten
gen vns
er derbe
acht: so
inern/
nders/
spros
gegen
i wir
iland
le ge
t)nie
bsege
bewer
gen:

Ein Predig vom Tauff.

Tauff zu Kindern angenommen) vñ vnserer sünd
vñnd schwachheit willen / nicht verwerffen noch
verlassen werde. Endlich seind wir auch erinnere
worden / daß wir vns in dem heiligen Tauff ver-
pflichtet / wir wöllen vnserm lieben Herrn Gotte
aus warem glauben vñd danckbarem gemüt / ge-
horsam leisten / vñd ime die tag vnser lebens
dienen. Das helff vns der Allmächtig
Gott / durch seinen heiligen
Geist / Amen.

LENDL

10. 1088



edig / vom
auff / wie nützlich
lich vns ders
ze sey.

urt in Düringen /
33. als den abend zuuor
gebornen Fürsten vnd
Georgen / Herzogen in
vnd Brück / zc. Jung
Christoff / in beysein
cher Personen /
worden.

ander / D.



U 126

ben Alexander Heck /
nzalt / 1 5 8 3.

Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

B.I.G.

